

Zürich, den 13. Juni 2001

DER STADTRAT VON ZÜRICH

an den Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 31. Januar 2001 reichten Gemeinderat Robert Schönbächler (CVP) und 12 Mitunterzeichnende folgende Motion GR Nr. 2001/45 ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, die den Raum S-Bahnhof Hardbrücke bis Pfingstweidstrasse als Bahnhofplatz grosszügig mit den angrenzenden Arealen (Maag, Gerold und Welti-Furrer) und in Absprache mit den übergeordneten Instanzen aufwertet und welche in den nächsten Jahren realisiert werden kann. In die Planung ist der Innenbereich des Bahnhofs mit den räumlichen und nutzungsmässigen Bedürfnissen einzuschliessen.

Begründung:

Zürich West ist im Umbau! Der S-Bahnhof Hardbrücke bekommt in den nächsten Jahren durch die Bauvorhaben von Zürich West eine grössere Bedeutung. Die inneren und äusseren Nutzungen des Bahnhofs und die zukünftigen Tram-/Busstationen sind entsprechend seiner Bedeutung anzupassen und grosszügig zu gestalten.

Motionen verpflichten den Stadtrat, den Entwurf für den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates fällt (Art. 90 Geschäftsordnung des Gemeinderates, GeschO GR). Beantragt der Stadtrat die Ablehnung einer Motion, begründet er dies schriftlich innert 6 Monaten seit der Einreichung des Vorstosses (Art. 91 Abs. 2 GeschO GR).

Der Stadtrat lehnt die Motion aus folgenden Gründen ab und beantragt deren Entgegennahme als Postulat:

Die S-Bahn-Station Hardbrücke ist heute zweifellos einer der unwirtschaftlichsten Bahnhöfe der Stadt. Daher wurden aus dem Quartier schon seit längerem immer wieder Wünsche nach einer Aufwertung laut.

Inzwischen ist die Umnutzung des ehemaligen Industriequartiers Zürich West in vollem Gange, verschiedene Projekte sind in Entstehung begriffen oder bereits realisiert, darunter auch publikumsintensive Nutzungen (Schauspielhaus, Cinémax, Gastrobetriebe).

Aufgrund von Studien zur Gebietsentwicklung kann in den nächsten zehn Jahren etwa von einer Verdopplung der heute rund 5000 Ein- und Aussteigenden am Bahnhof Hardbrücke ausgegangen werden. Die Station wird demnach zu einem wichtigen Eingangstor zu diesem neuen Stadtteil werden. Zudem muss der öffentliche Verkehr dringend gestärkt werden, um Überlastungen des Strassennetzes vorzubeugen.

Vor diesem Hintergrund ist eine Aufwertung des Bahnhofs Hardbrücke dringend notwendig.

Mit der Bezeichnung der Hardstrasse und des Bahnhofvorplatzes als Fussgängerbereich im Entwurf des kommunalen Richtplanes sollen die planerischen Grundlagen dazu geschaffen werden.

Kurzfristig mögliche Massnahmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Aufwertung Hardstrasse bereits erarbeitet und werden voraussichtlich im Laufe dieses Jahres realisiert werden.

Umfassendere Aufwertungsmassnahmen müssen jedoch koordiniert mit den anstehenden Projekten im Umfeld der Station erfolgen:

Für die neue Tramlinie 18 vom Escher-Wyss-Platz zum Bahnhof Altstetten ist die Vorprojektierung im Gange. Die Inbetriebnahme ist für 2007/08 vorgesehen, wobei der Bau koordiniert mit dem Westast (Nationalstrasse SN 1.4.1) erfolgen wird. Die Verlängerung der Linie 8 vom Hardplatz unter dem Gleisfeld hindurch wird frühestens 2020 realisiert sein.

Das generelle Projekt für den Westast mit dem Rampenbau von der Pfingstweidstrasse auf die Hardbrücke soll demnächst durch die Baudirektion des Kantons Zürich an das UVEK eingereicht werden. Der Bau ist ab 2008 vorgesehen. Verschiedene Aspekte müssen im Rahmen der Detailprojektierung noch geklärt werden (zum Beispiel die künftige Funktion der bestehenden Rampe von der Geroldstrasse auf die Hardbrücke).

Koordiniert mit diesen beiden Schlüsselprojekten wird die Hardbrücke einer umfassenden Sanierung unterzogen werden.

Für das angrenzende Maag-Areal-Plus wurden Studienaufträge erarbeitet, die auch Ideen für eine künftige Gestaltung des Bahnhofs Hardbrücke beinhalten. Das Siegerprojekt wird im Rahmen der Entwicklungsplanung weiterbearbeitet, der Zeitpunkt für erste Umsetzungsschritte ist noch offen.

Koordiniert mit diesen Projekten und in Zusammenarbeit mit den SBB und dem ZVV soll der Bahnhof Hardbrücke und dessen Vorbereich bis zur Inbetriebnahme der Tramlinie 18 (2007/08) eine umfassende Aufwertung erfahren. Ein entsprechendes Projekt wurde bereits unter der Federführung des Tiefbauamtes, Fachbereich Verkehrsplanung, eingeleitet.

Angesichts dieses Terminhorizontes und des Bearbeitungsstandes der oben genannten Projekte im Umfeld des Bahnhofes ist eine Kreditvorlage innert der für Motionen vorgegebenen Fristen nicht möglich. Zudem fällt der Innenraum der Station, der nach dem Begehren der Motionäre mit einbezogen werden müsste, nicht in die Zuständigkeit des Gemeinderates.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Stadtrates

der Stadtpräsident

Josef Estermann

der Stadtschreiber

Martin Brunner